

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Stadtgrün, Mobilität, Umwelt und Geodaten
	Ressort / Stadtbetrieb	GB1 Stadtgrün, Mobilität, Umwelt und Geodaten
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Niklas Jacken +49 (202) 563 5791 +49 (202) 563 8050 Niklas.Jacken@stadt.wuppertal.de
	Datum:	25.03.2022
	Drucks.-Nr.:	VO/0200/22/1-A öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
08.06.2022	Ausschuss für Umwelt	Entgegennahme o. B.
Baumfällungen entlang der Landes- und Bundesstraßen - Antwort der Verwaltung		

Grund der Vorlage

Anfrage der Fraktion BÜNDIS 90/DIE GRÜNEN.

Beschlussvorschlag

Die Antwort der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Meyer

Begründung

Die Antworten wurden ausschließlich von dem zuständigen Landesbetrieb Straßen NRW, Regionalniederlassung Rhein-Berg eingeholt.

1. Welche Maßnahmen zu Fällung von Bäumen wurden in den letzten Wochen und Monaten von Straßen.NRW auf dem Stadtgebiet Wuppertal durchgeführt? Welche weiteren sind noch geplant?

Folgende Maßnahmen wurden durchgeführt:

- An der L 527 in Wuppertal-Beyenburg, hier wurden ca. 120 Bäume aufgrund eines Felsabganges gefällt. Der Felsabgang ist im direkten Zusammenhang mit bzw. unmittelbar nach den Hochwasserereignissen im Juli 2021 (Tief Bernd) zu sehen.
- Im Zuge der L 74 zwischen Solingen Kohlfurth und Wuppertal-Sonnborn, hier wurden im Auftrag des Landesbetriebs Wald und Holz mehrere 1000 Bäume gefällt. Vereinzelt Gefährtenbäume des Landesbetriebs Straßen NRW wurden im Rahmen dieser Maßnahme mitgefällt. Nähere Informationen sind beim Landesbetrieb Wald und Holz zu erfragen.
- An der L 411 wurden im Bereich Spiekerheide bis Windfoche, ebenfalls Wuppertal-Beyenburg, ca. 25 Einzelbäume gefällt, die bei der turnusmäßig durchgeführten Baumkontrolle auffällig wurden (Vitalitätseinbuße, Pilzbefall, Gefahrenbaum), sowie Windbrüche nach Sturm Ignaz.
- Einen größeren Einschlag erfolgte an der L 418, zwischen Kiesbergtunnel und der A 46. Durch Ausspülungen von Wurzelbereichen im Zusammenhang mit dem bereits oben genannten Hochwasserereignissen im Juli 2021 (Tief Bernd), sowie schwer erkranktem Altbestand, wurden auf 20000 m² Bäume und Gehölze aus dem Bestand genommen. Größtenteils handelte es sich dabei aber um Wildwuchs / Flächengehölz / Straßenbegleitgrün, welches nach Auskunft der Autobahnpolizei Düsseldorf immer wieder zu Verkehrsgefährdungen durch Abbrüche führte.
- Darüber hinaus fanden Gefährtfällungen auch aufgrund der letzten Sturmereignisse statt.

Weitere Maßnahmen sind im Stadtgebiet Wuppertal für 2022 nicht geplant.

2. An welchen Orten bzw. Straßen wurden die Maßnahmen durchgeführt?

Siehe Antwort zu 1.

3. Um wie viele Bäume handelt es sich in dieser Saison 2021/2022? Wie war die Situation in den vorhergehenden Jahren? Wie viele Bäume wurden da gerodet?

Hier ist leider keine genaue Angabe möglich, da die Abrechnung teils über Flächenbestände erfolgt ist und keine Einzelbäume erfasst wurden. Eine grobe Schätzung ergibt ca. 1500 gefällte Bäume mit einem Stammdurchmesser von > 20 cm, gemessen in 1m Stammhöhe ab Boden

Im Schnitt der letzten 10 Jahre wurden ca. 10-20 Bäume pro Jahr entfernt.

Gehölze mit einem Stammdurchmesser von < 20 cm sind Wildwüchse, Selbstpflanzungen und Unterholz. Diese werden nicht einzeln festgehalten, sondern flächig betrachtet.

4. Welches Alter bzw. welchen Stammumfang haben die gefälltten Bäume bzw. handelt es sich um Sträucher?

Siehe Antwort zu 3.

5. Da es sich vermutlich nicht um kurzfristig geplante Maßnahmen handelt: Wie lange im Voraus plant Straßen.NRW Baumfäll-Maßnahmen?

Bei allen in 2021 durch den Landesbetrieb durchgeführten Maßnahmen handelte es sich um Notmaßnahmen im direkten Zusammenhang mit den Hochwasserereignissen im Juli 2021 (Tief Bernd), bzw. Maßnahmen zur direkten Gefahrenabwehr und waren daher nicht planbar.

6. Werden solche Maßnahmen im Vorfeld der betreffenden Kommune mitgeteilt? Gibt es eine Beteiligung der Kommune bei der Planung bzw. Durchführung der Rodungsmaßnahmen (z.B. Untere Naturschutzbehörde)?

Planbare Maßnahmen wurden und werden auch zukünftig den kommunalen Naturschutzbehörden angezeigt. Dies ist bei Notmaßnahmen bzw. bei direkter Gefahrenabwehr leider nicht möglich.

7. Werden mit den Maßnahmen externe Firmen beauftragt oder führt Straßen.NRW die Maßnahmen selbst durch?

Externe Firmen werden dann beauftragt, wenn Spezialfällungen anstehen, oder das eigene Unterhaltungspersonal dies aus Kapazitätsgründen nicht zu leisten vermag.

8. Werden Ersatzpflanzungen durchgeführt?

Dies ist bei Läuterungsmaßnahmen grundsätzlich nicht vorgesehen. Bei Fällungen von einzelnen Straßenbäumen kann dies eventuell in Einzelfällen erfolgen.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

neutral /nein

ja, positive Auswirkungen

ja, negative Auswirkungen

Begründung: keine Auswirkung